

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2P.

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.

Einberufung des 4. burgenländischen Landtages.

Der neugewählte 4. burgenländische Landtag wurde für Freitag, den 5. Dezember um 11 Uhr 30 Minuten zu seiner ersten Sitzung einberufen.

Tagesordnung:

1. Konstituierung des Landtages.
2. Wahl des Landeshauptmannes.
3. Wahl der übrigen fünf Mitglieder der Landesregierung.
4. Wahl der Vertreter des Burgenlandes in den Bundesrat.
5. Wahl der Geschäftsausschüsse.
6. Wahl von 3 Mitgliedern und drei Ersatzmännern in die Landeskommission bei der Heeresverwaltungsstelle.
7. Wahl des Kuratoriums der Landeshypothekenanstalt.

An unsere geehrten Abonnenten!

Unserer heutigen Nummer haben wir Post-erlagschein beigelegt und bitten wir alle unsere geehrten Leser und Abonnenten, diesen Erlagschein zur Einzahlung der Bezugsgebühr für das dritte und vierte Vierteljahr 1929, sowie für das erste Vierteljahr 1930, welche 4.50 S beträgt, zu verwenden. Gleichzeitig ersuchen wir diejenigen unserer geehrten Leser und Abonnenten, die die Bezugsgebühr für das verflossene Jahr 1929 noch nicht beglichen haben, uns auch den hierfür entfallenden Betrag einzusenden, damit in der Zusendung unseres Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Die Verwaltung.

Rehgraben.

(337.) Von P. GRATIAN LESER.

Südlich von Gerersdorf am Zickenbach und im Gebietsausmass von 629 ha. liegt die Gemeinde Rehgraben, welche in den herrschaftlichen Urbarien und in den Pfarrmatrikeln des 18. und 19. Jahrhunderts ausser dem deutschen Namen Rehgraben, die kroatischen: Pracsca, Prascha, Prascen, Prástya und Praschevo führt. Dieser Ort kann ebenso wie die übrigen kroatischen Gemeinden des Güssinger Bezirkes zu den jüngsten gezählt werden, denn sein Name kommt vor dem 17. Jahrhundert nirgends, weder im Portausweis, noch unter den Gütern der Gerersdorfer Grundherren im 15. Jahrh. noch unter dem Zugehör der Güssinger Burg im 16. Jahrhundert vor. Während in den zwei letztgenannten Zeitabschnitten sämtliche Nachbargemeinden wie Gerersdorf, Eisenhüttl, Kukmirn, Limbach und Neusiedl fast unzähligmal aufgezählt sind, wird Rehgraben mit Stillschweigen gänzlich übergangen, was nicht zugetroffen wäre, hätte Rehgraben damals bestanden. Die erste Erwähnung davon wird unter den Ortsnamen „Prascen oder Reklam“ (Rehgraben) in der kanonischen Visitation vom J. 1698 gemacht. Woraus folgt, dass die Batthyány in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts auch dieses Gebiet mit kroatischen Flüchtlingen vor den

Tätigkeitsbericht

der Leitung des burgenländischen Landesverbandes für Feuerwehr- und Rettungswesen.

Dem § 14 des behördlich genehmigten Satzungen der burgenländischen Landesverbandes für Feuerwehr- und Rettungswesen entsprechend, konnte der burgenländische Landesfeuerwehrrinspektor den Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 1929 erst jetzt verfassen und veröffentlichen, da die Zahlenberichte der einzelnen Feuerwehren sehr mangelhaft eingingen. Dem Zahlenberichte ist zu entnehmen, dass mit Stand vom ersten Jänner 1930 die Zahl der Verbandswehren im Burgenlande 308 beträgt, mit einem Mannschaftsstand vom 10.972 Feuerwehrleuten. Die Feuerwehren sind in sieben Bezirksverbände zusammengeschlossen, die wieder in 24 Kreise geteilt sind und zwar: Bezirke Oberwart 8, Güssing 5, Oberpullendorf 4, Neusiedl 3, Jennersdorf 2 Kreise, die Bezirke Eisenstadt und Mattersburg sind noch nicht in Kreise geteilt.

Über die im Burgenlande in Dienst stehenden Feuerwehr- und Löschgeräte ist dem Zahlenberichte zu entnehmen, dass die Verbandswehren 3 Dampf-, 75 Motorspritzen-, 11 Automobil-, 342 vierrädrige, 26 zweirädrige Handdruckspritzen, 67 Spritzen ohne

Saugwerk, 28 Hand- und Bottenspritzen, 27 Abprotz- und Karrenspritzen und 118 andere Löschgeräte, Minimax und dgl., ferner 64.896 Meter Druckschläuche besitzen und über 12 mechanische zweirädrige, 36, Stützen-, 80 Auszieh- und Anlege- 90 Steck- 65 rtagbare Schieb-, 143 Dach-, 50 Hacken- und 141 Anlegeleitern, 1 ein Rutsch Tuch, 2 Rettungsschläuche, 1 automobilen Mannschaftswagen, 9 Geräte- oder Rüstwagen, 22 Mannschaftswagen, mit Pferdebelegsung verfügen.

Im Vergleich mit dem Zahlenbericht von 1928 ergibt sich im Jahre 1929 ein Zuwachs von 1 Feuerwehr, 1 selbstfahrenden, 28 Motorspritzen, 3 Handdruckspritzen und 6919 Meter Druckschläuchen. Der Zahlenbericht vom Jahre 1929 verzeichnet 43 Klein- 32 Mittel-, 14 Gross-, 14 Kamin-, 12 Dachfeuer und 9 Waldbrände, zusammen 131. Leider kann dieser Brandbericht keinen Anspruch auf Vollkommenheit erheben, um so mehr geht aus den gegebenen Zahlen hervor, dass jede Stärkung des burgenländischen Feuerwehrwesens und jede Neugründung einer Wehr im allgemeinen, wohl zu verstehenden Interesse gelegen ist. In der Beschaffung der Geräte macht sich insbesondere die Vermehrung der Motorspritzen im Verhältnis zu den letzteren Jahren bemerkbar, bei welchen ein kolossaler Zuwachs zu verzeichnen

Türken besiedelt hatten. Die Güssinger Burgherren schenkten den Ansiedlern Grund und Boden, gaben ihnen 12 Jahre Freiheit, (Siehe meine 220 Folge) um ihre Häuser aufbauen und die überlassenen Grundstücke urbar machen zu können, wofür sie nach Ablauf dieser Frist die üblichen Herrschaftsabgaben zu entrichten und die Hand- und Zugarbeiten zu verrichten hatten. Die erstbekanntesten Untertanen der Güssinger Herrschaft aus diesem Orte nach dem Urbarium vom J. 1750 waren: 5 Familien Zwetics, 4 Dergosits, 2 Zlaklikovics und Tanczos und je 1 Miksits und Husovits. Diese besaßen zusammen 22 Söhne, 17 Häuser, 4 Pferde, 13 Ochsen, 20 Kühe, 3 Kälber, 18 Schweine und 8 Beinvögel.

Die übrigen Familien, wie Rielich, Hopizan, Takács, Wukovich, Klanatsky, Kemeter und Schrettnner sind später zugesiedelt. Auch diese Besitzung wie Gerersdorf erwarb sich Graf Karl Batthyány nachmaliger Fürst im J. 1750 von seinem Bruder dem Hofkanzler Grafen Ludwig im Tauschweg für die Besitzungen von Urbersdorf, Heiligenkreuz und D. Kaltenbrunn. Es ist nicht zu übergehen der aus der Gemeinde herkommende Matthias Svetits, der vorher 5 Jahre in Stinatz, 19 Jahre in Ollersdorf und vom J. 1809-12 in Stegersbach als Lehrer wirkte. Ihm rühmt die kanonische Visitation nach, dass er der deutschen, ungarischen, kroatischen und lateinischen Sprache mächtig war. Vor der

Kommassierung um das J. 1860 suchten viele der hiesigen Völkerschaft ihr tägliches Brot als Arbeiter bei der Herrschaft. Nach derselben boten sie ihre Arbeitskraft als Knechte und Mägde besonders in Steiermark an, oder gingen als Schnitter und Drescher in die ungarische Tiefebene, wo sie vom Grossgrundbesitzer für ihren Arbeitslohn den zehnten Teil des Ertrages ihrer Arbeit erhielten. Nach dem J. 1900 wurde Amerika und zwar die Vereinigten Staaten das Land ihrer wirtschaftlichen Sehnsucht, wo sie als Zementarbeiter, Kutscher u. dgl. einige 1000 Dollars ersparten, mit denen sie heimgekehrt ihr altes lehmiges oder gezimmeres Wohngebäude und ihre Wirtschaftsgebäude aufbauten oder auch in dem Überseeland ansässig geworden sind. Andere suchten ihren Lebensunterhalt in Wien und anderen Städten. Unter diesen Auswanderern ist hauptsächlich die Jugend vertreten. Heute befinden sich aus der Gemeinde in den Vereinigten Staaten, in Kanada und Argentinien bei 143 Personen.

Im J. 1923 ist hierorts der Feuerwehrverein gegründet worden, der heute 24 ausübende Mitglieder zählt und über 1 Motor- u. Handspritze verfügt. Das Requisitionshaus ist im J. 1926 errichtet worden.

In der Gemeinde befindet sich eine Wassermühle mit Sägewerk, dessen Besitzer Joseph Schrettnner ist. Am Orte des Säge-

FRANZÖSISCHE LINIE

FRENCH LINE

EXPRESS - RIESENDAMPFER: „ILE - DE - FRANCE“
„PARIS“, „FRANCE“, LAFAYETTE“ etc.

HAVRE-NEW YORK:

26. November.

3., 10., 16., 23., 31. Dezember 1930. — 7., 14., 21., 28., Januar 1931.

MODERNSTE 3. KLASSE

VORZÜGLICHE VERPFLEGUNG

TISCHWEIN ZU ALLEN MAHLZEITEN

Anmeldungen, Fahrkarten, kostenlose Auskünfte

FRANZÖSISCHE LINIE GÜSSING,
Kirchenplatz No 7. ::: (Geschäftsführung: Dionys Kollár.)

ist. Die Bestrebungen der Feuerwehren, sich in den Besitz leistungsfähiger Löschgeräte zu setzen, sind nur zu begrüßen und alle Anerkennung jenen Gemeinden, die ihre Wehren hierbei unterstützt haben. Hier zeigte sich seit dem letzten Landesfeuerwehrtag vom 30. Juni 1929 bis 1. November 1930 ein Zuwachs von 80 Motorspritzen und 7 Automotorspritzen.

Die ausgewiesene Vermehrung der Geräte, besonders aber der Motorspritzen, ist besonders anerkennenswert, ebenso wie die Bestrebung der Bezirksverbände, die alljährlich von der Landesregierung angewiesenen

werkes stand einst eine Herrschaftsmühle, ausserdem ist hierorts noch der Ziegelofen Josef Wukovits.

Bezüglich der Verwaltung gehörte Rehgraben stets zur Güssinger Bezirksverwaltung und seit dem J. 1872 zum Gerersdorfer Sekretariat. Im Weltkrieg sind 17 Gemeindeglieder gefallen und vermisst.

Was die Einwohnerzahl anbelangt zählt der Ort im J. 1812 271 im J. 1832 319; im J. 1850 393; im J. 1870 466 Seelen heute sind derer 480, alle röm. kath.

Die Kirche. Kirchlich gehörte Rehgraben bis zum J. 1789 zur kath. Pfarre Kukmirn und seither zu Gerersdorf. In der Gemeinde befand sich anfangs nur ein Glockenstuhl mit einer Glocke, bis im Jahre 1925 die heutige Kirche an der Stätte des alten Glockenstuhles und zugleich Spritzenhauses erbaut worden ist. Der Friedhof bestand schon im J. 1812, wo man aber Grabsteine zu setzen erst im J. 1906 begann. Die röm. kath. Volksschule. Anfangs besuchten die Kinder aus Rehgraben die Schule in Gerersdorf, bis im J. 1862—64 auch hierorts ein Schulgebäude errichtet worden ist. Der erste Lehrer soll hier ein gewisser Kolarits gewesen sein, sein Nachfolger Johann Illitics hatte die Stelle dreimal innegehabt, um das Jahr 1871 war Lehrer Alois Klutovatz bei 8—10 Jahre tätig, diesem folgte ein gewisser Kotsits, 1878—80 Albert Ruisz, dann kurze Zeit Ulrich, um 1883 Eisingerits, bei 4 Jahre Johann Illetits, 1899 bis 1901 Josef Kappel, um 1905 Adalbert Schifter, 1910 Peter Izler, 1910—22 Karl Minarovits, 1922 Desiderius Dvorak, bis 1925 Leo Höbaus, bis 1926 Rudolf Schneider und seit 1926 Schulleiter Franz Waneschek.

und auch in der Zukunft zur Verfügung stehenden Versicherungsbeiträge derartig unter den einzelnen Wehren zur Aufteilung zu bringen, dass im Verlauf einiger Jahre im Burgenlande alle Wehren mit einer modernen Kraftspritze versehen werden. Auch ist es dem grossen Opfersinn der Gemeinden und der Bevölkerung zu danken, dass sich die modernen Geräte anschaffen können,

Den Untertützungsfonds des burgenländischen Landesverbandes für Feuerwehr- und Rettungswesen beanspruchten im Jahre 1928 57 Feuerwehrkameraden, es wurde an diese Beträge für Tagesentschädigung und Kurkosten vom zusammen S. 7254.27 angewiesen, den Unterstützungsfonds beanspruchten 18 Kameraden im Jahre 1926 mit S 1809.80, 31 Kameraden im Jahre 1927 mit S 3133.89 und 52 Kameraden im Jahre 1928 mit 5574.29. Die im Jahre 1929 ausgefolgten Beträge stehen zwischen S 3.— und S 1169.15.

Die Landesverbandsleitung berichtet ferner, dass sie gleich wie in den Vorjahren, ihr grösstes Augenmerk darauf gerichtet hat einheitliche Schulung und vor allem einheitliche Begriffe über Feuerverhütung und Brandbekämpfung in allen Feuerwehren einzuführen. Diesem Zwecke dienen vor allem die Kommandantenversammlungen und Feuerwehrkurse. In allen Bezirken des Burgenlandes machte der Feuerwehr-Landesinspektor die Kommandantenversammlung zur ständigen Einrichtung, die sich aussergewöhnlich gut bewährten. Auch wurden vom technischen Ausschuss als Neueinführung in der letzten Zeit Motorführerkurse in einigen Bezirken veranstaltet. Sämtliche Teilnehmer an den Kursen und Kommandantenversammlungen gaben der Überzeugung Ausdruck, dass der Besuch der Kurse und die Teilnahme an der Kommandantenversammlungen ihre Kenntnisse ausserordentlich vermehrte. Es zeigt sich ganz deutlich, dass nur die ununterbrochene Schulung und die Verwertung der gemachten Erfahrungen die Tätigkeit des Feuerwehrwesens ausserordentlich hebt und dass auch der praktische Erfolg am Brandplatze nicht ausbleibt. Unser armes Heimarland wurde ja in den letzten Jahren von unzähligen Bränden betroffen, so dass modernste Schulung der Feuerwehr ein Gebot der Notwendigkeit ist.

Die Praxis zeigt auch, dass mit dem Fortschreiten der modernen Löschmittel die

Einführung des Einheitsfeuerwehrmannes unbedingt notwendig ist. Die Trennung nach Spritzen-, Schlauch- und Steigermannschaft lässt sich bei der modernen Feuerwehr unter keinen Umständen mehr rechtfertigen und aufrechterhalten. Vielmehr muss der im Alarmfalle zum Dienste herbeieilende Feuerwehrmann auf jeden Posten, auf den ihn der Befehl des Führers ruft, seinen Mann stellen können. Die Einführung des Einheitsfeuerwehrmannes wird wohl noch sehr lange Zeit an Vorbereitung brauchen, sie kann nach und nach aber in jeder Weise leicht geregelt werden, dass neueintretende Feuerwehrmitglieder von allem Anfange an in alle Dienstzweige eingeführt werden. Anlässlich der in aliernächster Zeit beginnenden Wehrführerkurse müssen die Wehrmänner in dieser Richtung orientiert werden. Die Verbandsleitung hat, wie es die Führung der Geschäfte mit sich bringt, seit dem letzten Landesfeuerwehrtag die angefangenen Arbeiten fortsetzt und zum Abschluss gebracht, hat neue Arbeiten begonnen und ist bemüht gewesen, alle Anregungen, die aus Feuerwehrkreisen der Landesverbandsleitung zukamen, nach genauer Prüfung durchzuarbeiten und zu erledigen.

Der burgenländische Feuerwehr-Inspektor, der auch der Geschäftsführer des Landesverbandes ist, besorgt auch den schriftlichen Verkehr und den administrativen Dienst im Landesverbande. Das von ihm geführte Ein- und Auslaufprotokoll verzeichnet im Jahre 1174. Sämtliche Kanzleigeschäfte besorgt er. Ihm obliegt auch die Vertretung des Landesverbandes bei den verschiedenen Ämtern und Behörden insofern die Wichtigkeit des Gegenstandes nicht die Vertretung des Vorsitzenden des Landesverbandes bedingt. Der Verkehr im Jahre 1929 war mit den verschiedenen Ämtern der Landesregierung und den Bezirkshauptmannschaften ein besonders reger. Er besorgt die Erledigung der eingelaufenen Auszeichnungsvorschläge für die Beteiligung mit dem Ehrenzeichen für Verdienste auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesen für 25 und 40 Dienstjahre bei der burgenländischen Landesregierung. Er besorgt auch den Inhalt der Mitteilungen des Landesverbandes.

Den Feuerwehr-Landesinspektor unterstützen in den Bezirksverbänden die Bezirksinspektoren, der Anzahl 22 beträgt. Der Feuerwehr-Landesinspektor wird über deren Tätigkeit einen Bericht verfassen und diesen in den Mitteilungen zum Abdrucke bringen. Das Ergebnis des gesamten Zahlenberichtes ist sicher ein sehr gutes, es ist in allen Belangen eine aufsteigende Tendenz bemerkbar. Aus den vorliegenden Ziffern spricht der gute Wille zum Werk.

Den unausgesetzten Bemühungen des Landesverbandes, sicherlich aber auch der Mithilfe der Bezirksverbände der Bezirksinspektoren, des technischen und Rettungsausschusses ist es zu danken, dass ein gewaltiger Fortschritt in dem weiteren Ausbau des burgenländischen Feuerwehrwesens ersichtlich ist.

Die Landesverbandsleitung dankt der burgenländischen Landesregierung, insbesondere den Herren Bezirksmännern die sich im Lande hervorragend um das Feuerwehrwesen annahmen, sowie allen Kameraden, unter anderen den Bezirksverbandsobmännern und Feuerwehr-Bezirksinspektoren, die sie in ihrer Tätigkeit unterstützt haben, für ihre kameradschaftlichen Bemühungen.

Amerika.

In einer am 23. November im weissen Hause in Washington vom Präsidenten Hoover gehaltenen Rede sprach sich dieser für die gänzliche Einstellung der Einwanderung aus und begründet dies mit der grossen Arbeitslosigkeit die derzeit in den Vereinigten Staaten von Amerika herrscht.

Es ist daher baldigst mit der gänzlichen Einstellung der Einwanderung nach Amerika zu rechnen.

England.

Auch in England ist die Arbeitslosigkeit gross und es gibt dort 2 Millionen 285,000, Arbeitslose, dafür gibt aber die englische Regierung 200 neue Kampfflugzeuge in Bestellung,

Spanien.

In diesem Lande stossen die Gegensätze stark aufeinander, Spanien ist Monarchie aber es ist eine starke republikanische Bewegung vorhanden und es scheint dass die Tage der Monarchie in Spanien kurz bemessen sein werden. Auch in Spanien ist die Not zuhause und wo Not ist da ist auch stets die Unzufriedenheit vorhanden und die falschen Propheten haben dann immer ein leichtes Spiel, dem Volke das Blaue vom Himmel zu versprechen.

AUS NAH UND FERN.

Güssing. Tegernseer Bauerntheater. Das Tegernseer Bauerntheater bietet auf seiner Durchreise nach der Tschechoslovakei den P. T. Theaterfreunden der Stadt Güssing, Gelegenheit diese in Ihren Original Stücken, sowie Tänze und Gesänge zu sehen und zu hören. Wer einmal das heitere Bergvölkchen in seinen Gemüthumervollen Darbietungen bewundert hat — wird es bestimmt nicht znm bereuen haben. Die zahlreichen Gastspiele in Tirol, Ob. Österr. Nieder-Österr. dann Hauptstadt Eisenstadt und Ödenburg u. s. w. bieten die beste Gewähr, dass dieses Unternehmen, nicht mit den vielen minderwertigen Nachahmern zu verwechseln ist. Jeder Besucher der einen Schilling zu den Tegernseer bringt erhält dafür zwei vergnügte Stunden. Also die beste Kapitalanlage ist ein Besuch bei den Tegernseer.

Sterbefall. Am 18. November 1930 verschied in Graz Josef Pomper Oberlehrer i. R. aus Eberau. Seine sterblichen Überreste wurden nach Eberau überführt, wo er am 20. Nov. unter grosser Beteiligung der Ortsbevölkerung Eberau sowie von Winten und Kulm und der Umgebung zu Grabe getragen wurde. Es ist das ein tragischer Fall dass er binnen einem Jahre Frau und Tochter durch den Tod verloren hat und dies drückte ihn so sehr, dass er geistig

Die Reinigung wird Spielerei,
gibst



Du dem Wasser bei!

IMI Henkel's Abwasch - Spül- u. Reinigungsmittel,
hergestellt in den Persilwerken

1 Esslöffel iMi auf 10 L heisses Wasser genügt — so ergiebig ist iMi.

fast umnebelt war und durch einem jähen Tod nun erlöst ward. — Bei dem Grabe hielt Oberlehrer Rieger aus Gaas einen Nachruf im Namen seiner Kollegen, welches auf alle einen tiefen Eindruck machte. Auch der freiw. Feuerwehrverein aus Eberau, Kulm und Winten gab ihm das letzte Ehrenbegleit. Er ruhe in Frieden!

St. Nikolaus.

(Zum 6. Dezember.) In vielen Gegenden Deutschlands gelten Nikolaus und Ruprecht für eine Person mit zwei verschiedenen Namen. Indessen handelt es sich um zwei geschichtlich ganz getrennte Persönlichkeiten. Der Nikolaus oder Nikolas (griechisch Nikolaos, Volkssieger, zu deutsch Wundertäter), soll zu Patara in Lykien geboren sein. Unter dem Kaiser Diokletianus wurde Nikolaus als „Bischof von Myra“ eingekerkert und erst unter Konstantin befreit. Im Jahre 1087 brachten Kaufleute den Leichnam des im Orient schon lange als Heiligen verehrten Mannes nach Bari, wo der Tag seiner Ankunft, der 9. Mai, als Erinnerungstag noch festlicher begangen wird als der Tag seines Hinscheidens, der auf den 6. Dezember fällt. In Deutschland, Böhmen, der Schweiz und in den Niederlanden wird der Nikolaus im Sinne eines „Wundertäters der Jugend“ dadurch gefeiert, dass man angeblich durch ihn der Jugend Nüsse, Äpfel und Backwerke beschert. Leere Strümpfe, die die Kinder am Abend des 5. Dezember vor dem Zubettgehen vors Fenster hängen, sollen am nächsten Morgen mit wohlschmeckenden Dingen gefüllt sein.

300 Todesopfer des Erdbebens in Japan. Nachdem erst im Vorjahr die Umgebung von Tokio Jokohama von einem Erdbeben heimgesucht worden war, hat sich in der gleichen Gegend eine Katastrophe ereignet, die zu den schwersten gehört, die dass an Erdbeben reiche Japan im Laufe der letzten Jahre erlebte. Der Herd des Bebens war die Stadt Mischima, die 65 Kilometer südwestlich von Tokio auf der Halbinsel Isu liegt. Auch der umliegende Bezirk Schisuoka ist auf das schwerste betroffen worden. Alle Bahn- und Telephonverbindungen des Unglücksgebietes sind unterbrochen. Nach den vorläufigen Meldungen wird die Zahl der Toten mit 300 angegeben, die der Verletzten soll 1200 übersteigen. Schreckensmeldungen kommen auch aus dem Gebiete

NORDDEUTSCHER LLOYD (BREMEN)

Regelmässiger Überseeverkehr mit grossen neuen Dampfern nach

Nordamerika Kanada und Südamerika.

Kürzeste Fahrdauer: „Bremen“, „Europa“ und „Columbus“.

Auf den durchwegs neuen, modernen Dampfern sind ausgezeichnete Unterbringungen auch in der III. Klasse und in der Touristenklasse mit ausreichender Verpflegung.

Näheres:

Güssinger Sparkasse A. G.
GÜSSING, BURGENLAND.

von Atami. Hier brach ein turmhoher Strahl kochenden Wassers aus dem Erdinnern hervor, und richtete furchtbare Verwüstungen an. In der Umgebung von Atami stürzte ein Tunnelneubau, in dem 300 Arbeiter beschäftigt waren, in sich zusammen. Man glaubt, dass die Eingeschlossenen verloren sind. Überall haben Brände die Schäden der Erdstösse noch vermehrt. Die Orte, die am meisten litten, sind Mischima, Atami, Nagako und Numaru. Ein Teil dieser Ortschaften ist bereits im J. 1923 zerstört worden und wurde von neuem dem Erdboden fast gleich gemacht. Auch im Tokio, das ungefähr 160 Kilometer vom Zentrum des Erdbebens entfernt ist, sind einige Erdstösse verspürt worden. Das letzte Erdbeben muss in die Reihe der grossen Katastrophen gestellt werden. Bekanntlich haben in den letzten sieben Jahren in Japan sich nachfolgende Erdbebenkatastrophen ereignet: Am 1. September 1923 in Kwanto (Tokio, Jokohama und Umgebung) mit mehr als 150.000 Toten am 23. Mai 1925 in Tajima mit mehr als 380 Toten, und am 7. März 1927 in Ito mit zirka 3500 Toten. Die Halbinsel Isu ist ein häufig bedrohtes Gebiet.

Das Brückenbauprogramm des Bundes für das Burgenland im Jahre 1931. Es wird die Holzbrücke über den Lahnbach bei Fürstenfeld durch eine solche in definitiver

**WEG ZUM
GLÜCK**

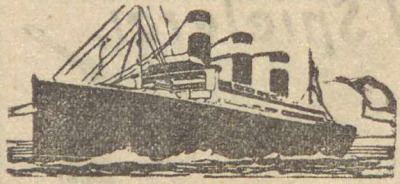
**ÖSTERREICHISCHE
STAATSLOTTERIE**

FÜR WOHLTÄTIGKEITZWECKE

Lospreis 3 S. Haupttreffer 100.000 S
52.000 Geldtreffer und 1 Prämie
Gewinnsumme 715.000 S

1 Los kann 2 Treffer gewinnen. Auf
10 Lose mit fortlaufender Endziffer
muss 1 Treffer entfallen

**ZIEHUNG
AM 22. DEZEMBER 1930**



Hamburg - New York

über Southampton, Cherbourg, Queenstown
 Passagier-Dienst amerikanischer Dampfer,
 5 der schönsten Schiffe der Welt.
 Höchster Komfort — Aufmerksame Bedienung —
 Vorzügliche Küche.

Express-Frachtverkehr Hamburg — New York

Nächste Abfahrten

V o n H a m b u r g :

„President Harding“ . . . 16. Dezember
 „George Washington“ . . . 27. Dezember
 „American Merchant“ . . . 30. Dezember
 „President Roosevelt“ . . . 13. Januar
 „America“ . . . 24. Januar

Von Southampton: Leviathan 16. Dez. u. 4. Januar

American Merchant Lines
 von London nach New York direkt jeden Donnerstag.



Kajütenbüro: Wien I., Körntnering 7 :: Telefon R 29-0-01
 Auskünfte und Fahrkarten auch durch alle Reisebüros. The
 American Express Company und Thomas Cook & Son.

Bauart ersetzt. — Zu unserem Leidwesen mussten wir feststellen, dass die Bundesregierung unser Land wieder sehr stiefmütterlich behandelt, denn für Brückenbauten hatte die Regierung 4 Millionen Schilling auszuwerfen.

Viel Glück zu Weihnachten und Neujahr durch die österreichische Staatswohlthatlotterie, deren Spielplan zur 25. Veranstaltung unter Beibehaltung des Lospreises von 3 Schilling eine wesentliche Verbesserung erfahren hat, so wurde die Trefferzahl um 10.500 Gewinne vermehrt und die Gewinnssumme um den Betrag von 145.000 Schilling erhöht. Diese Verbesserung konnte dadurch erreicht werden, dass die Loszahl gegenüber der Vorlotterie die infolge Einführung einer Treffergarantie bereits einige Tage vor der Ziehung ausverkauft war, auf insgesamt 500.000 Stück hinaufgesetzt wurde. Unter diesen Losen werden bei der unwiederruflich am 22. Dezember bereits um 5 Uhr nachmittags beginnenden Ziehung 52.000 Geldgewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrag von 715.000 Schilling derart ausgespielt, dass 1 Los auch 2 Treffer gewinnen kann und auf je 10 Lose mit fortlaufender Endziffer mindestens 1 Gewinn mit einem dem doppelten Lospreis übersteigenden Betrag entfallen muss. Für eine rege Beteiligung an dieser allgemein beliebten Volkslotterie spricht ausser diesen sehr günstigen Gewinnsaussichten auch der Umstand, dass das gesamte Lotterieträgnis ausschliesslich an notleidende Hilfswerke der öffentlichen und privaten Wohlfahrtspflege verteilt wird.

Lustiges.

Der Herr Professor trägt Geschichte vor: „... und nach der Schlacht bei Leipzig liefen auf dem Schlachtfeld Pferde herum, denen zwei, drei, oder noch mehr Beine abgeschossen waren.“ — Derselbe Herr Professor kommt in die Klasse und beginnt sofort zu brummen: „Da lehnen wieder alle am Fenster und wenn einer hinausfällt, wills keiner gewesen sein!“ — Ein andersmal betritt der gleiche Lehrer das Schulzimmer: „Wer abwesend ist, soll sich melden, damit ich ihn ins Klassenbuch vormerken kann.“

Maria Theresia.

(Zum 150. Todestage.)

Die kaum dreiundzwanzigjährige „Regentin der Rokokozeit“ Maria Theresia fand beim Antritt der Regierung kein erfreuliches Erbe vor. Das Reich war gross, doch die Finanzen waren zerrüttet, die Armee war verlottert, die Untertanen waren verarmt. Überall bestand tiefe Misstimmung.

Kaiser Karl VI. hatte ihr zwar die Erbfolge durch die Pragmatische Sanktion gesichert, aber es unbegreiflicherweise unterlassen, seine Tochter in die engen winkligen Strassen und Gassen der Staats- und Regierungskunst einzuführen.

Auf wie schwachen Füßen die Pragmatische Sanktion stand, zeigte sich darin, dass fast alle Staaten, obwohl sie die Sanktion ausdrücklich anerkannt hatten Maria Theresias Erbberechtigung anfochten. Allen voran Frankreich obwohl Karl gerade dessen Anerkennung mit sehr hohen Opfern verkaufte.

Aussen von wohlgerüsteten Feinden bedroht, im Inneren Misswirtschaft und Verarmung, war Österreichs Lage zum Verzweifeln und schien sich die Auflösung dieser grossen Monarchie zu vollziehen.

Doch die junge Monarchie zweifelte nicht. Mit aussergewöhnlicher Tatkraft und Seelenstärke wandte sie sich der Reform der Wehrmacht zu, die sich nach ihren eigenen Worten in „unbeschreiblichen Zustände“ befand. In kurzer Frist vermochte sie ihr Heer so zu gestalten, dass dasselbe den wohlgerüsteten, disziplinierten Feindlichen Armeen, mit Erfolg gegenüber treten konnte.

Zwar konnte Maria Theresia Gebietsverlust nicht ganz hintanhalten, doch gelang es ihr, die gewaltige Monarchie vor der Auflösung nicht nur zu bewahren, sondern das lockere Staatengefüge zu einem mächtigen Reiche zu binden.

Mit aller Bewunderung muss es erfüllen, dass diese Frau bei der stärksten Inanspruchnahme durch die aussenpolitischen Ereignisse und die langjährigen wechsellvollen Kriege, noch Zeit fand, sich ihrer Familie und den inneren Zuständen des Reiches zu widmen.

Als wahrhaft echte deutsche Frau führte Maria Theresia ein vorbildliches Familienleben. In ihrer Gattenliebe bestimmte sie sofort nach Antritt der Regierung ihren Gemahl zum Mitregenten und setzte es durch, dass ihm die Kaiserwürde zuerkannt wurde. Im Gegensatz zu den gelockerten Sitten an manchen Königshöfen beflissigte sich Maria Theresia der grössten Sittenstrenge.

Ebenso vorbildlich wie als Gattin zeigte sie sich als Mutter ihrer Kinder. Sie begnügte sich nicht damit diese von Zeit zu Zeit zu „sehen“ sondern in der Tageseinteilung war vor-, wie nachmittags eine bestimmte Zeit den Kindern gewidmet, an deren Spielen sie teilnahm und deren Unterricht sie überwachte. Und als ihre Kinder bereits erwachsen, entliess sie dieselben nicht ihrer mütterlichen Fürsorge, wie die Instruktionen ergeben, die sie ihren Töchtern Karoline,

nachmaliger Königin von Neapel, und Maria Antoinette Königin von Frankreich mitgab.

Aber nicht nur ihren Kindern, auch den Untertanen zeigte sich Maria Theresia als fürsorgliche Mutter. Wohl bewusst dass Veredlung der Sitten sich nicht durch Strafen und Verbote erzielen liess, suchte sie Roheit und Aberglauben durch Hebung der Volksbildung entgegenzuwirken. Nur gebildete erfahrene Lehrer sollten angestellt und einheitliche Schulbücher eingeführt werden. Sie verwandte sich für die Einrichtung und Hebung von Mittelschulen und Spezialangestellten. Namhafte Gelehrte wurden für die Universität herangezogen. Akademien wurden neuerrichtet.

Die ganze Regierungstätigkeit dieser bewunderungswürdigen Frau war ausgefüllt mit selbstloser mütterlicher Sorge für Staat, Untertanen und Familie zum Segen ihres Landes. Kurz vor dem Verlöschen soll sie den ergreifenden Ausspruch getan haben: „Könnte ich unsterblich sein, wünschte ich es nur, um die Unglücklichen zu unterstützen.“

B. S.

Stellenausschreibung. Die Stelle eines Landesstrassenwärters für km 0.000 bis km 5.000 der Güssing—Rudersdorfer Strasse mit dem Dienstorte des Wärters in Sulz oder Güssing gelangt vertragsmässig zur Besetzung. Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmässig belegten Gesuche bis 31. Dezember 1930 bei der Bezirkshauptmannschaft (Baubezirksleitung) in Güssing einzubringen.

Arbeitsamt Stegersbach.

AMTLICHE NACHRICHTEN.

Offene Stellen.

- Einige Traktorführer für Lohnackerunternehmung.
- 2 Kriegsbeschädigte Holzhauer für eine Forstverwaltung.
- 6 Landmägde kinderlos für Haus- Stall- und Feldarbeit.
- 1 Kriegsbeschädigter Galanteriespengler
- 1 Kriegsbeschädigter Bohrschmied.
- 1 Besenbinder für Reisstrohbeseffabrik.
- 1 Spezialmaschinenarbeiter für Lederknopferzeugung.
- 3 Weberinnen für Schafwollstoffe, au, Schönherr- u. Schwabestühlen eingearbeitet müssen auch noppen können.
- 1 Ehepaar, Mann Kammerdiener, Frau Köchin für Privathaushalt.
- 1 Korrespondent, perfekt ungarisch und italienisch Stenografie, Maschinentreiben Buchhaltung. Womöglich ausserdem noch Balkansprachen.

Anfragen an Arbeitsamt in Stegersbach.

Ein möbliertes Zimmer

mit separatem Eingange ist sofort zu vermieten.

Auskunft in Druckerei Bartunek, Güssing.

Autofahren mit wenig Geld durch die



SIE SPART ARBEIT-ZEIT, SCHONT DIE WASCHE-MACHT DIE HAUSFRAU SORGLOS-HEITER



Dahlia Seperator Gesellschaft m. b. H.
Wien, XII/2., Wagenseilg. 4/16

Jagdrechtverpachtung.

Die Gemeinde Unterbildein Bez. Güssing verpachtet am 14. Dez. 1930 nachmittags 2 Uhr in der Gemeindekanzlei das Jagdrecht im Ausmasse von 650 Katastraljoch auf die Dauer von 6 Jahren d. i. vom 1. Feber 1931 bis 31. Jänner 1937.

Ausrufungspreis 100 S. Reugeld 50 S.
Die näheren Bedingungen liegen in der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Die Gemeindevorsteherung.

Ziehungsliste der Effektenlotterie des freiwilligen Feuerwehrvereines Stegersbach, im Burgenland am 23. November 1930. 1. Haupttreffer im Werte von 600.— Schilling Los Nr. 7269. 2. Haupttreffer im Werte von 400.— Schilling Los Nr. 3736. 3. Haupttreffer im Werte von 300.— Schilling Los Nr. 1163. Treffer im Werte von 1—250 Schilling:

19	136	168	194	231	243
486	549	715	801	933	1107
1204	1366	1455	1478	1569	1659
1708	1734	2035	2108	2326	2467
2479	2687	2755	2765	2877	3160
3252	3261	3367	3645	3669	3954
4150	4322	4469	4626	4639	4652
4714	4766	5043	5138	5220	5408
5430	5467	5507	5571	5584	5698
5783	5884	6309	6412	6423	6518
6671	6815	7140	7179	7266	7318
7368	7410	7426	7485	7590	7621
7791	7811	7864	7888	7907	8041
8484	8514	8528	8608	8666	8769
9362	9443	9448	9711	9798	9866
9814	10043	10051	10058	10183	10239
10255	10286	10371	10407	10475	10489
10603	10633	10797	10806	10930	10939
11090	11032	11106	11151	11184	11356
11516	11628	11821	11997	12304	12414

Lloyd Sabauda
Genova



Cosulich Line
Triest

Expressverkehr mit Riesen Luxus-Schiffen nach **New-York**

Express- und Eildienst, schnellste Verbindung nach **Südamerika**

Auch Einheitsdampfer III. Klasse.

Eilverkehr mit neuesten Motorschiffen nach **Australien**

Auf allen Schiffen modernste Einrichtung III. Klasse, zwei- und vierbettige Kabinen, Gesellschaftsräume, Kinovorstellungen, vorzügliche Verpflegung (zu den Hauptmahlzeiten Tischwein).

Geschäftsführung f. d. Burgenland: Albin Guggenberger, Güssing, Hauptstrasse.

12415	12587	12604	12666	12770	12901
12961	13283	13299	13377	13617	13634
13728	13830	14071	14195	14196	14376
14404	14502	14628	14822	14879	14939
15050	15282	15470	15478	15597	15649
15790	15886	16137	16445	16528	16551
16603	16642	16744	16919	16935	17374
17422	17431	17514	17583	17613	17770
17835	17870	18026	18055	18186	18259
18269	18608	18623	18629	18876	18937
18942	18949	19100	19150	19263	19267
19370	19460	19487	19669	19749	19760
19802	19834	19842	19847	19918	

Trefferausfolgefrist bis 19. Jänner 1931.

Bis zum 19. Jänner nicht behobene Treffer verfallen Zugunsten des Lotteriezweckes.

Stegersbach, am 23. November 1930.

Der Lotterierausschuss.

Häßlicher Zahnbelag

entsteht das schönste Antlitz. Uebler Mundgeruch wird abtözend. Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Die Zähne erhalten danach einen wundervollen Glanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschiff. Kaulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube zu 90 gr., große Tube 1 40 S. Chlorodont-Zahnbürste für Damen 1.75 S. (weiche Borsten), für Herren 1.75 S. (harte Borsten). Nur echt in blau-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben.

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!

Eröffnungsanzeige!

Erlaube mir dem geehrten Publikum höflichst mitzuteilen, daß ich am 30. November 1930 in Güssing, im neuen Hause des Herrn Kaufmann Mayer ein

Damen- und Herren-Modewaren-Geschäft eröffnet habe. Außerdem führe Handarbeiten in größter Auswahl. Hüte werden nach neuesten Modellen chick und billigst umgearbeitet.

Modewarenhaus Hermine Stern, Güssing.

CHRISTKINDL-MARKT!

Große Auswahl in sämtlichen Spielwaren, sowie schönen Geschenken für Herren und Damen.

Großes Lager in Christbaumschmuck!

Unterhaltungslektüre für jung und alt, sowie Märchen- und Bilderbücher in reichster Auswahl.

Feste Preise! Freie Besichtigung ohne Kaufzwang! Feste Preise!

PAPIERHANDLUNG BÉLA BARTUNEK GÜSSING

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

Eine echt Vulkanfibre Schultasche

mit echtem Lederdeckel
kostet nur 9 Schilling

in der Schulwarenhandlung
Béla Bartunek
Güssing.



Fahrräder

fabriksneu mit Gummi und Freilauf, S 105.-

Bobbin-Nähmaschinen mit rundem Schiffchen, S 180.-

liefert

Jos. Pelz, Wien 15., Mariahilferstr. 164.

— Preislisten gratis. —

Größte Auswahl in Weihnachtskarten



in der Papierhandlung

Bartunek
Güssing.



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

FESTE

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing verfertigt.



KALENDER für 1931 bei B. BARTUNEK, GÜSSING.

Briefe
in schöner Ausführung empfehlen wir allen Taufpaten
PAPIERHANDLUNG
BARTUNEK, Güssing.



Neuer Riesendampfer „STATENDAM.“

HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika und Kanada, Cuba und Mexiko

Auskünfte: Wien, IV., Wiednergürtel 12 und I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

Fernsprecher Nr. 104

Der beiden Rechte

Interurb. Fernspr. 104

Dr. Elko Justin

Fürstenfeld, Augustinerplatz 3

vermittelt zum Ankaufe, Verkaufe, Pacht, Ablöse und Miete:

Landwirtschaften, Häuser, Geschäftslokale und Wohnungen je nach Grösse und Bedarf, vergibt Geld und Vorschüsse

an Beamte, Festbesoldete, Landwirte und Gewerbetreibende zu besten Bedingungen, lang- und kurzfristig, bringt Forderungen säumiger

Schuldner nachweisbar raschest und

billigst ein, lässt solche Forderungen

gegen Porto- und Stempelersatz einklagen.

Kostenlose Auskünfte in allen einschlägigen Geschäften, Ver-

sicherungen usw. Maschinenschreib-

stube übernimmt zur besten und raschesten

Durchführung Abschriften, Diktate und Vervielfältigungen, Briefanfragen 50 Groschen Rückporto.

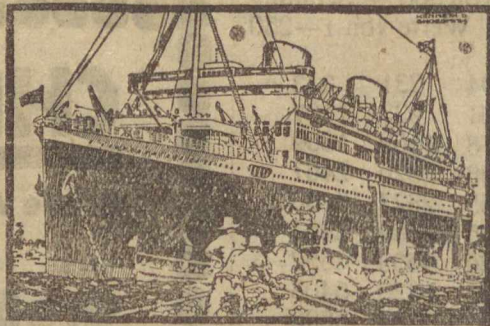
Liegenschaftsbeschreibungen gratis.

Vertrauensmann: **Dir. Eduard Sorglechner, Güssing 72.**

ROYAL MAIL LINE

NACH

ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILien



NACH

PERU, CHILE
ZENTRAL-AMERIKA

mit den großen und luxuriösesten Motorschiffen

ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Kostenlose Auskünfte erteilt der Vertreter

JOSEF EBERHARDT

Zweigstelle Güssing 147
Gasthof Latzer.